

Jahresbericht

über das

Herzogliche Gymnasium

zu

Blankenburg am Harz

Ostern 1901 bis Ostern 1902

erstattet

Vom Direktor.

Wissenschaftliche Beilage: Zur Geschichte des griechischen Romans.
Vom Oberlehrer Dr. Bürger.



1902.

Otto Kircher, Herzogl. Hof-Buchdrucker, Blankenburg a. H.

1902. Progr. No. 768.

q/bc
7

768a



Blankenburg am Harz

Ostern 1901 bis Ostern 1902

Von Direktor



Lehrplan der Gymnasien.

	VI	V	IV	III B	III A	II B	II A	I B	I A	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3) ⁴ 1)	2) ³ 1)	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	7	65
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	31	31	31	261

Dazu kommen: Turnen (je 3 St.) und Singen obligatorisch; Zeichnen für II B—I A (2 St.) fakultativ; Hebräisch in II A—I A (4 St.) fakultativ.

Vergl. die Preussischen Lehrpläne und Lehraufgaben, Berlin 1892 (W. Hertz, Bessersche Buchhandlung).

Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahr 1901|02.

Lehrer	Ordinarius	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII ₁	UIII ₂	IV	V	VI	Zusammen
Direktor Prof. Dr. Müller		2 Religion 2 Horaz 6 Griechisch										10
Professor Dr. Wagenführ	I	5 Latein 3 Dtsch.	5 Latein 3 Gesch.		3 Turn. u. Spiel.							19
Professor Klügel	II a	2 Hebräisch 2 Turnen 1 Spielen		3 Dtsch. 7 Latein 2 Hebr. 2 Turn.					2 Turn.			21
Professor Damköhler	III a					7 Latein 3 Franz.	3 Franz.	3 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.			2 Erdk.	21
Oberlehrer Dr. Liesenberg		2 Franz. 2 Engl.	3 Dtsch. 2 Franz. 2 Engl.	6 Griech.								19
Oberlehrer Dr. Menzel	II b			2 Franz. 3 Gesch.	7 Latein 2 Homer 3 Franz.				4 Franz.			21
Oberlehrer Mollenhauer					3 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdk.	6 Griech.		4 Gesch. u. Erdk.			21
Oberlehrer Demuth		4 Math.	4 Math. 2 Physik		4 Math.	3 Math.	3 Math.					20
Oberlehrer Rabert	III b ₁					6 Griech.	2 Dtsch. 7 Latein 3 Gesch. u. Erdk.			2 Erdkunde		20
Oberlehrer Dr. Bürger	III b ₂	3 Gesch.			2 Relig. 4 Griech.			2 Relig. 2 Dtsch. 7 Latein				20
Oberlehrer Dr. Wiebrecht		2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik	2 Physik	2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	22
Oberlehrer Dr. Witte	V					3 Turn. u. Sp.	3 Turn. u. Spiel.	6 Griech. u. Spiel.		3 Dtsch. 8 Latein		23
Oberlehrer Dr. Schaper	IV								3 Dtsch. 7 Latein 1 Spiel.	3 Turn. u. Sp.	8 Latein	22
Gymnasiallehrer Borrmann	VI							3 Math.	4 Math. und Rechn.	4 Rechn. 2 Schreib.	4 Dtsch. 4 Rechn. 2 Schrb. 3 Turn. u. Sp.	26
Pastor Collaborator Kellner				2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.	13
Zeichenlehrer Hinze		2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
Organist u. Musiklehrer Sölter		1 Singen							1 Singen	2 Singen	2 Singen	6

Lektüre der oberen Klassen.

Oberprima.

Deutsch. Schillers Wallenstein. Lessings Hamburgische Dramaturgie und Emilia Galotti. Goethes Faust und Dichtung und Wahrheit. Latein. Horaz, Oden Bd. I u. III, ausgewählte Satiren. Cicero, or. Phil. I u. II. Tacitus, Ann. I u. II. Livius XXIII u. XXV, teils privatim, teils ex tempore. Griechisch. Aus Thukydides Bd. VI u. VII Demosthenes, I. olynth. u. I. Rede gegen Philipp. Sophokles, Antigone. Homer, Ilias Bd. I—VII, 312 und ausgewählte Abschnitte aus andern Bb. Französisch. G. Boissier, Cicéron et ses amis. Molière, Le Tartufe. Englisch. Macaulay, History of England, vol. VI, ausgewählte Partien. Shakespeare, Julius Cäsar.

Unterprima.

Deutsch. Lessings Laokoon. Klopstocks Oden in Auswahl. Schillers Gedanken- lyrik. Goethes Iphigenie. Schillers Braut von Messina. Latein. Horaz wie Oberprima. Tacitus, Germania. Cicero, Briefe. Privatim und ex tempore: Livius. Griechisch. Kombiniert mit Oberprima. Französisch. Histoire de France par Duruy, Auswahl. Voltaires Zaire. Englisch. Wash. Irving, Life and Voyages of Christopher Columbus. Longfellow, Evangeline.

Obersekunda.

Deutsch. Das Nibelungenlied und ausgewählte Dichtungen des M.-A. nach Legerlotz Mittelhochd. Lesebuche. Goethes Götz von Berlichingen. Schillersche und Goethesche Gedichte. Latein. Sallust, Jugurthinischer Krieg. Virgil, Äneis II—IV. Livius, Buch XXII mit Auswahl. Griechisch. Herodot, nach der Auswahl von Abicht, besond. lib. VIII. Xenophon, Memorabilien, Ausgewählte Stücke aus lib. III und IV. Homer, Odyssee, Ausgewählte Partien aus lib. V—VII, IX, X, XIII, XIV, XVI. Fran- zösisch. Erckmann-Chatrian, Contes populaires. Scribe, Verre d'eau. Englisch. Lesestücke aus Gesenius' Grammatik, Teil I.

Themata der deutschen Aufsätze.

Oberprima.

1. a) Hoffnung und Erinnerung. b) Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für die ganze Wallensteindichtung? 2. a) Der Konflikt der Pflichten bei Max Piccolomini und Rüdiger von Bechelaren. b) Das Heldentum Octavio Piccolominis. 3. Den Menschen macht sein Wille groß und klein. 4. Ist Wallenstein der Held einer Tragödie nach den Grundsätzen des Aristoteles, wie sie Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie erläutert hat? (Klassen- und Prüfungsaufsatz.) 5. a) Welche Leistungen geben dem griechischen Volke Anspruch auf weltgeschichtliche Bedeutung? b) Charakteristik des Prinzen in Lessings Emilia Galotti. 6. Wie kommt Faust allmählich dahin, mit Mephistopheles den Vertrag abzuschließen? 7. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. 8. Geschichtschreiber und Dichter. (Prüfungsaufsatz.)

Unterprima.

1. Weshalb haben nach Lessing die griechischen Künstler den Laokoon nicht schreiend dargestellt? 2. Worin liegt nach Lessing der Hauptunterschied zwischen

Poesie und bildender Kunst? 3. Die Namen sind in Erz und Marmelstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 4. Klopstocks Bedeutung für die deutsche Litteratur. (Klassenaufsatz.) 5. Vorteile und Nachteile der Lage und Gliederung Deutschlands. 6. Welches kulturhistorische Gemälde entwirft Schiller in seinem Spaziergange? 7. Schiller als Balladendichter. 8. Gang der Handlung in Goethes Iphigenie. (Klassenaufsatz.) 9. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, Der Übel größtes aber ist die Schuld.

Obersekunda.

1. Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an! 2. Siegfrieds Werbung um Kriemhild. 3. Übersetzung von Sallusts Jugurth. Kriege Kap. 41, 42. 4. a) Wie wird Etzels Werbung um Kriemhild am Hofe zu Worms aufgenommen? b) Was bestimmt Kriemhild Etzels Werbung anzunehmen? (Klassenaufsatz.) 5. a) Ein Herbsttag. b) Im Herbstwalde. c) Eine Herbstwanderung. 6. a) Der Lohn des Sängers nach Goethes Gedicht »Der Sänger«. b) Das Sängertum im Mittelalter. c) Die Macht des Gesanges. 7. Woraus erklärt sich das rasche Wachstum der Stadt Blankenburg? 8. Die Belagerung der Burg Jaxthausen. (Klassenaufsatz.)

Schriftliche Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1901.

1. Deutscher Aufsatz. Ist Schillers Wallenstein der Held einer Tragödie nach den Grundsätzen des Aristoteles, wie sie Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie erläutert hat?
2. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Übersetzung aus Thukydides B. IV Kapp. 129—131.
4. Übersetzung aus Herrigs Anthologie S. 551—552 (Sieyes et Mirabeau).
5. Mathematische Aufgaben: 1. Eine Hohlkugel von Messing, dessen spezifisches Gewicht 8,4 ist, sinkt im Wasser so tief ein, daß nur ein Viertel des Durchmessers aus dem Wasser ragt. Der äußere Durchmesser der Hohlkugel ist 24 cm. Wie groß ist die Wandstärke? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Summe zweier Seiten, der dritten Seite und der Differenz der auf dieser durch die Höhe gebildeten Abschnitte. 3. Die Summe der fünften Potenzen zweier Zahlen ist 265639. Die Summe der Zahlen ist 19. Wie heißen die Zahlen? 4. Ein Dreieck zu berechnen aus dem Radius des umschriebenen Kreises $r = 5870,3125$, der Differenz der auf einer Seite durch ihre Höhe gebildeten Abschnitte $= 8398$ und dem dieser Seite gegenüberliegenden Winkel $= 78^{\circ} 11' 15'' 78$.

Ostern 1902.

1. Deutscher Aufsatz. Geschichtschreiber und Dichter.
2. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
3. Übersetzung aus Thukydides B. I Kapp. 100—103.
4. Übersetzung aus Mignet, Histoire de la Révolution française.
5. Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu zeichnen und trigonometrisch zu berechnen aus der Summe der beiden Seiten $a + b = s = 65,983$, der Differenz ihrer Projektionen auf die Grundlinie $p - q = u = 22,014$ und dem Winkel an der

Spitze $\gamma = 75^\circ 44,6'$. 2. Eine Schuld von 14000 M. soll durch am Ende jedes Jahres erfolgende Zahlungen von 2000 M. getilgt werden; wieviel beträgt die Schuld, nachdem 7 solcher Raten gezahlt sind (4% zu rechnen)? 3. Ein regelmäßiges Tetraeder habe die Kante $a = 14,266$; wie groß ist der Radius der gleich großen Kugel? Der Ausdruck für das Volumen des regelmäßigen Tetraeders ist abzuleiten. 4. Ein Viereck habe die Ecken A (3,4), B (5,8), C (9,7) und D (8,5); wie groß ist der Flächeninhalt des Vierecks und in welchem Punkte schneiden sich die Diagonalen?

Chronik und Statistik.

16. April 1901. Beginn des Schuljahres. Außer dem neu angestellten Oberlehrer Dr. Schaper wurden die hierher versetzten Oberlehrer Mollenhauer und Dr. Witte (s. d. vorigen Jahresbericht) in ihr Amt eingeführt. — Leider erlitt der Unterricht gleich anfangs mancherlei Störungen. Der Unterzeichnete konnte als Mitglied der vom 18. April—15. Mai tagenden Landessynode seines Amtes nur mit starken Unterbrechungen walten. Prof. Wagenführ mußte krankheitshalber die ersten vier Wochen dem Unterrichte fern bleiben. Am 20. Mai erkrankte Prof. Bahmann und sah sich genötigt, um Urlaub bis zu den Sommerferien nachzusuchen. Ein Ersatz konnte erst am 4. Juni geschafft werden; Herr Cand. math. Claus hatte die Güte, 16 Unterrichtsstunden zu übernehmen, und zwar bis zum Schluß des Sommerhalbjahres, da Prof. Bahmann nur z. T. wieder dienstfähig wurde.

8. Mai. Feier des Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Regenten. Die Ansprache, die in Psalm 121 ausklang, hielt der Direktor. Demselben wurde das Ritterkreuz 1. Klasse des Herzogl. Ordens Heinrichs des Löwen gnädigst verliehen.

2. September. In hergebrachter Weise Feier des Sedantages auf dem Helsunger Krüge.

10. September. Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Schulrat Prof. Dauber.

1. Oktober. Leider wurde Prof. Bahmann durch Krankheit gezwungen, in den Ruhestand zu treten. Im Jahre 1874 an das hiesige Gymnasium berufen, hat er unserer Schule treu und nach Kräften gedient. Er war ein kenntnisreicher, geschickter und bei seinen Schülern beliebter Lehrer; ein gefälliger und entgegenkommender, im persönlichen wie im amtlichen Verkehr gleich angenehmer Kollege, der es verstand, manche Stunde und Zwischenstunde durch Frohsinn und guten Humor zu würzen. Daß er auch in der Bürgerschaft geschätzt wurde und Vertrauen genoß, beweist seine Wahl zum Stadtverordneten. Wir werden mit dem alten bewährten Amtsgenossen auch ferner in freundlicher Verbindung bleiben und wünschen ihm in der hoffentlich recht langen Zeit seiner Muße vor allem eine nachhaltige Kräftigung seiner Gesundheit. — An Prof. Bahmanns Stelle wurde der Oberlehrer Demuth aus Wolfenbüttel hierher gesandt.

Wilhelm Demuth, geboren am 14. Januar 1860 zu Braunschweig, besuchte das dortige Realgymnasium von Ostern 1870 bis Ostern 1879, studierte in Göttingen Mathematik, Physik und Naturwissenschaften und bestand am 21. Juli 1883 die Prüfung pro facultate

docendi vor der Prüfungskommission zu Göttingen. Seit Michaelis 1883 erst am Realgymnasium in Braunschweig, dann am Gymnasium in Wolfenbüttel als Probekandidat und Hilfslehrer beschäftigt, wurde er durch Höchstes Patent vom 1. Mai 1888 zum Gymnasiallehrer ernannt, am 12. Februar 1893 zum Oberlehrer befördert und am 1. Oktober 1901 an das Gymnasium zu Blankenburg versetzt.

Vom 5. Oktober—15. November war der Unterzeichnete beurlaubt und von der Herzoglichen Staatsregierung zur Teilnahme am archäologischen Ferienkursus nach Italien entsandt. Seine Stunden wurden durch Zusammenlegung der beiden Untertien im griech. Unterricht und durch Vertretung seitens der anderen Lehrer gedeckt.

4. Dezember. Feier des heiligen Abendmahles in der St. Bartholomäikirche.

14. Dezember. Schauturnen des Schülerturnvereins mit nachfolgendem Feste im Saale des Fürstenhofes.

Im Dezember und im Januar 1902 war Oberlehrer Rabert 21 Tage wegen Krankheit zu vertreten.

27. Januar 1902. Öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers durch einen Festakt auf der Aula. Die Festrede hielt der Direktor.

7. März. Reifeprüfung unter Vorsitz des Herrn Schulrat Prof. Dauber.

22. März. Schluß des Schuljahres.

Aus der Volkmar-Stiftung kamen zwei Stipendien von je 50 M. zur Verteilung. Die Unterstützungsbibliothek für bedürftige Schüler erhielt daraus 25 M. — Das Kuratorium besteht aus dem Direktor als Vorsitzenden, dem Oberlehrer Dr. Liesenberg als Rechnungsführer und dem Prof. Klügel als Vertreter des Familienältesten Dr. A. Volkmar in Groß-Lichterfelde bei Berlin.

Geschenke erhielten:

1. Die Gymnasialbibliothek vom Herzoglichen Staatsministerium, vom Herzoglichen Konsistorium, von der Herzoglichen Oberschulkommission, von den Herren Regierungspräsident a. D. Franzius, Oberbaurat a. D. Scheffler (in Braunschweig), Prof. Dr. Wagenführ und Oberlehrer a. D. Dege.

2. Die Schülerbibliothek von der Herzoglichen Oberschulkommission, von den Herren Gymn.-Direktor Prof. Dr. Müller, Prof. Klügel, Gymnasiallehrer Borrmann, vom Obersekundaner Würbach.

3. Die Unterstützungsbibliothek von der B. G. Teubnerschen und von der G. Freitagshen Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Allen freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Die Zahl der Schüler betrug:

Im Sommer:

I 33. OII 26. UII 25. OIII 26. UIII₁ 23. UIII₂ 23. IV 36. V 36. VI 39.

Zusammen 267.

Im Winter:

	Einheimische	Aus dem Herzogtume	Aus andern Ländern	Im ganzen
I	15	4	6	25
OII	11	2	7	20
UII	15	3	6	24
OIII	20	5	4	29
UIII ₁	16	3	4	23
UIII ₂	13	3	4	20
IV	23	8	7	38
V	23	4	5	32
VI	30	7	4	41
	166	39	47	252

Darunter 2 katholischer Konfession, 1 jüdischer Religion.

Das Zeugnis der Reife zum akademischen Studium haben erhalten

Michaelis 1901:

Namen der Geprüften	Stand des Vaters	Wohnort	Studium u. Beruf
1. Otto Steinmeyer	Dr. med. Sanitätsrat †	Braunschweig	Medizin
2. Ernst Corves	Herzogl. Hoflieferant	Blankenburg	Jura
3. Paul Sonnenberg	Gastwirt	Blankenburg	Medizin
4. Wilhelm Winker	Superintendent	Schöningen	Theologie

Ostern 1902:

1. Gustav Nickell	Landwirt	Blankenburg	Neuere Sprachen
2. Paul Schulz	Fabrikant	"	Technik
3. Werner Rasmus	Civilingenieur	"	Mathematik
4. Leopold Hesse	Apotheker †	"	Naturwissensch.
5. Karl Horney	Fabrikbesitzer †	Braunschweig	Jura
6. Wilhelm Nothdurft	Stationskommand. a.D.	Blankenburg	Philologie
7. Stephan Kühne	Rittergutspächter	Nienhagen b. Halberstadt	Jura
8. Felix Eichbaum	Kreismaurermeister †	Harzburg	Medizin.

Außerdem sind im Laufe des Schuljahres abgegangen: aus I: Quandt, Muche, Braumann, Diesterweg; aus IIa: Brandt, Trolldenier, Ziegenbein, Baensch, Willke, Jasse, Schaper, Würbach; aus IIb: Kramer, Jakob, Schlutter; aus IIIa: Colani, Brand; aus IIIb: Hanff, Twelckmeyer, Kahe, Raupert; aus IV: Lemcke; aus V: Haubold, Suder, Langebartels, Loeillot de Mars; aus VI: v. Minckwitz, Langelüdecke, Wegner.

Am hebräischen Unterricht haben teilgenommen im S. 7, im W. 6; am wahlfreien Zeichenunterricht im S. 15, im W. 2. Am Chorsingen beteiligten sich die dazu befähigten Schüler. Vom Turnunterricht waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses 29 Schüler dauernd befreit. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst haben erhalten 20 Schüler.

Aus der Ferienordnung für die höheren Lehranstalten des Herzogtums Braunschweig.

§ 1. Die Osterferien umfassen die ganze stille Woche und die Osterwoche, so daß die Schule am Sonnabend vor Palmarum geschlossen wird und am Dienstag nach Quasimodogeniti wieder beginnt.

§ 2. Zu Pfingsten bleibt die Schule am Sonnabend vor und am Dienstag und Mittwoch nach dem Feste geschlossen.

§ 3. Die Sommerferien beginnen am Sonnabend nach dem 1. Juli bzw. am 1. Juli selbst, wenn dieser Tag auf einen Sonnabend fällt, und dauern volle vier Wochen, nebst dem anschließenden Montage. Unterrichtsstunden am letzten Schultage (Freitag vor den Ferien) dürfen nicht ausgesetzt werden.

§ 4. Michaelisferien. Der Unterricht wird am Sonnabend nach dem 25. September (bzw. wenn dieser Tag auf einen Sonnabend fällt, an demselben) geschlossen und am drittnächsten Dienstag wieder eröffnet, so daß zwei Wochen und ein Tag schulfrei sind.

§ 5. Die Weihnachtsferien dauern volle zwei Wochen und zwar in der Weise, daß der Unterricht geschlossen wird am Mittwoch vor dem heiligen Abend, wenn dieser auf einen Freitag, Sonnabend oder Sonntag fällt, dagegen am Sonnabend vor dem heiligen Abend, wenn dieser auf einen Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag fällt. Die Schule hat im ersten Falle am Donnerstag, im zweiten am Dienstag nach Neujahr wieder zu beginnen.

Zur Nachricht.

Den Eltern und Vormündern unserer Schüler wird der nachstehende Erlaß der Herzoglichen Ober-Schul-Kommission betreffend die Schüler, die nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus die Versetzungsreife nicht erreichen, hierdurch mitgeteilt und zur Beachtung dringend empfohlen:

„Wenn an den uns unterstehenden höheren Lehranstalten ein Schüler nach zweijährigem Besuche einer Klasse mit einjährigem Kursus infolge von Unfleiß und mangelhafter Befähigung die nötige Reife für die nächstfolgende höhere Klasse nicht erreicht hat, so ist er von dem ferneren Besuche der Anstalt auszuschließen. Ein weiteres Verbleiben ist nur mit unserer besondern Genehmigung gestattet, diese aber nur dann zu beantragen, wenn mit Sicherheit nachgewiesen werden kann, daß die ungenügenden Leistungen des Schülers nicht auf Mangel an Fähigkeit und Fleiß, sondern auf anderen, entschuldbaren Ursachen, insbesondere auf längerer Krankheit beruhen. In allen Fällen, in denen zu befürchten steht, daß ein Schüler, der eine Klasse mit einjährigem Kursus im zweiten Jahre besucht, das Ziel derselben nach Verlauf des zweiten Jahres nicht erreichen wird, ist sein Vater oder Vormund von dem Direktor mindestens ein Vierteljahr vor Schluß des Schuljahrs auf diese Möglichkeit, sowie auf die mit der Nichtversetzung verbundenen Folgen schriftlich aufmerksam zu machen.“

Es ist selbstverständlich, daß in allen Fällen der in Rede stehenden Art gegen die Verfügung der Entfernung eines Schülers den davon Betroffenen die Beschwerde bei uns freisteht.“ (Verfügung H. O. S. vom 1. Dezember 1896 No. 825.)

Aus einer Bekanntmachung Herzogl. Staatsministeriums, betr. das Übereinkommen der deutschen Bundesregierungen wegen gegenseitiger Anerkennung der von den Gymnasien bzw. Realgymnasien ausgestellten Reifezeugnisse d. d. Braunschweig, 19. März 1899: Diejenigen Schüler der Gymnasien und Realgymnasien, welche später als mit Beginn des drittobersten Jahreskursus (Obersekunda) in eine Anstalt eines Staates eintreten, welchem sie weder durch die Staatsangehörigkeit noch durch den jeweiligen Wohnsitz ihrer Eltern bzw. deren Stellvertreter angehören, haben zur Ablegung der Reifeprüfung die Erlaubnis von der Unterrichtsverwaltung des Staates, dem sie angehören, vorher einzuholen und dem Direktor vorzulegen.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 108 M. jährlich. Befreit wird auf Antrag in der Regel der älteste von drei Brüdern, die zugleich das Gymnasium besuchen. Schulgelderlaß kann bedürftigen, fleißigen und begabten Schülern von **Obertertia** an bewilligt werden, in den Klassen von Quinta bis einschließlich Untertertia nur in ganz besondern Fällen, etwa dann, „wenn die Familie des Schülers, für den eine solche Begünstigung nachgesucht wird, durch Umstände in Vermögensverfall geraten ist, die bei seiner Aufnahme auf die Schule nicht vorherzusehen waren, und es außerdem um der ungewöhnlichen Befähigung des Schülers willen seinen Lehrern geboten erscheint, ihn zum Zweck der Vorbereitung auf ein höheres Studium auf dem Gymnasium zu erhalten.“ „Bewerbungen um Schulgelderlaß für solche Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz im Herzogtume Braunschweig nicht haben, können ausnahmsweise infolge besonderer Begründung Berücksichtigung finden.“ (§§ 7 u. 3 der Anweisung vom 30. 6. 91.)

Die Wahl der Pension bedarf der vorherigen Genehmigung des Direktors.

Der Unterricht im Sommersemester wird am Dienstag, dem 8. April, nachmittags 2 Uhr beginnen. Die neu aufzunehmenden Schüler werden an demselben Tage vormittags 9 Uhr in den Klassen des Gymnasiums geprüft werden. Dieselben haben Schreibmaterialien, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt und einen Impfschein sowie eine Geburtsurkunde und einen Taufschein mitzubringen. Zur Aufnahme in die Sexta bei Beginn des Kursus ist Latein nicht erforderlich; dagegen werden allgemeine Kenntnisse in der Religionslehre, der deutschen Sprache und namentlich Sicherheit im elementaren Rechnen verlangt. Schüler, die ausnahmsweise zu Michaelis in die Sexta aufgenommen werden wollen, müssen mit der regelmäßigen lateinischen Formenlehre vertraut sein.

Der Gymnasialdirektor

Prof. Dr. H. F. Müller.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Fächer	Titel der Schulbücher	Klasse									
Religion	Die heilige Schrift	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		
	Schulgesangbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		
	Ernesti, Landes-Katechismus	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		
	Brüggemann, Heilsgeschichte						IV	V	VI		
	Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (Ausg. B)	I	IIa	IIb							
Deutsch	Novum Testamentum Graece	I									VI
	Paulsick-Muff, Deutsches Lesebuch I (Berlin, Grote)							V			
	dasselbe II										
	dasselbe III						IV				
	Paulsick-Foß, Deutsches Lesebuch (Berlin, Mittler & Sohn)			IIb	IIIa	IIIb					
Lateinisch	Legerlotz, Mittelhochdeutsches Lesebuch (Velhagen & Klasing)	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI		
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb					
	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb					VI
	Ostermann-Müller I. Ausg. A mit gramm. Anhang							V			
	dasselbe II desgl.							IV			
Griechisch	dasselbe III desgl.										
	dasselbe IV										
	dasselbe V	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb					
	Anhang zu Ostermann-Müller			IIb							
	Caesar de bello Gallico				IIIa	IIIb					
Hebräisch	Virgil, Aeneis		IIa	IIb							
	Ovid, Metamorph., Auswahl von Siebelis			IIb	IIIa						
	Uhle, Griechische Schulgrammatik	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb					
	Wesener, Griechisches Elementarbuch I					IIIb					
	dasselbe II				IIb	IIIa					
Französisch	Xenophon, Anabasis			IIb	IIIa						
	Homér, Odyssee	I	IIa	IIb							
	Homér, Ilias	I	IIa								
	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch (Berlin, Weidmann)		IIa								
	Biblia Hebraica	I	IIa								
Englisch	Gesenius, Hebräisches Wörterbuch	I	IIa	IIb							
	Mangold u. Coste, Grammatik, Ausg. A	I	IIa		IIIa	IIIb	IV				
	Mangold u. Coste, Lehr- u. Lesebuch der franz. Sprache										
	Gesenius, Elementarbuch der engl. Sprache I		IIa								
	dasselbe II	I									
Mathematik	Scott, Tales of a grandfather		IIa								
	Kambly, Elementarmathematik II Planimetrie	I	IIa	IIb	IIIa						
	dasselbe III Trigonometrie	I	IIa	IIb							
	dasselbe IV Stereometrie	I	IIa								
	Hofmann, Sammlung von Aufg. aus der Arithmetik II			IIb	IIIa	IIIb					
Physik	dasselbe III	I	IIa						V	VI	
	Fölsing, Rechenbuch I						IV				
	dasselbe II										
	Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik	I	IIa	IIb	IIIa						
	R. Waerber, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Physik (Leipz., Hirt & Sohn)										
Geschichte	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie (Leipzig, Reisland)				IIIa	IIIb	IV	V	VI		
	Bertram, Schulbotanik					IIIb	IV	V	VI		
	Herbst, Historisches Hilfsbuch	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb					
	Eckertz, desgl.						IV				
	Jäger, desgl.				IIIa	IIIb	IV	V	VI		
Geographie	Alfred Kirchhoff, Schulgeographie								V	VI	
	Müller, Choralmelodien								V	VI	
	Erk, Sängerbuch I. Heft, 2. Abt.								V	VI	

NB. Von den Schriftstellern wird die Textausgabe verlangt. Neueste Auflagen!

Aus der Ferienordnung für

§ 1. Die Osterferien
so daß die Schule am Son-
nach Quasimodogeniti wie-

§ 2. Zu Pfingsten
und Mittwoch nach dem F-

§ 3. Die Sommer-
am 1. Juli selbst, wenn d-
Wochen, nebst dem ansch-
(Freitag vor den Ferien) d-

§ 4. Michaelisfe-
tember (bezw. wenn dieser-
und am drittnächsten Die-
schulfrei sind.

§ 5. Die Weihnach-
daß der Unterricht geschlo-
dieser auf einen Freitag, S-
dem heiligen Abend, wenn
tag fällt. Die Schule hat
nach Neujahr wieder zu be-

Den Eltern und Vorm-
Herzoglichen Ober-Schul-Ko-
jährigem Besuche e-
setzungsreife nicht e-
empfohlen:

„Wenn an den uns un-
jährigem Besuche einer Klas-
hafter Befähigung die nötige
hat, so ist er von dem ferne-
bleiben ist nur mit unserer
beantragen, wenn mit Siche-
Leistungen des Schülers nicht
entschuldbaren Ursachen, ins-
in denen zu befürchten steht
im zweiten Jahre besucht, d-
erreichen wird, ist sein Vater-
jahr vor Schluß des Schuljah-
versetzung verbundenen Folg-

Herzogtums Braunschweig.

he und die Osterwoche,
wird und am Dienstag

vor und am Dienstag

nach dem 1. Juli bezw.
, und dauern volle vier
en am letzten Schultage

abend nach dem 25. Sep-
demselben) geschlossen
Wochen und ein Tag

und zwar in der Weise,
heiligen Abend, wenn
gen am Sonnabend vor
Mittwoch oder Donners-
a zweiten am Dienstag

nachstehende Erlaß der
r, die nach zwei-
m Kursus die Ver-
zur Beachtung dringend

ein Schüler nach zwei-
on Unfleiß und mangel-
e Klasse nicht erreicht
ben. Ein weiteres Ver-
iese aber nur dann zu
laß die ungenügenden
, sondern auf anderen,
ruhen. In allen Fällen,
mit einjährigem Kursus
zweiten Jahres nicht
mindestens ein Viertel-
auf die mit der Nicht-
n.

